

## **Jahresbericht 2020**

### **1. Grundsätzliches**

Die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie haben das öffentliche Leben im Jahr 2020 stark eingeschränkt. Viele geplante Veranstaltungen mussten abgesagt, verschoben oder virtuell ohne unmittelbare Publikumspräsenz durchgeführt werden. Aber auch öffentliche Projekte wie die nächsten Schritte zur Erschliessung und Überbauung des Viererfelds / Mittelfelds erfuhren Verzögerungen.

Das Ziel des Fördervereins Generationenwohnen-Bern-Solothurn bleibt es, die Idee des Generationenwohnens in der Region zu verbreiten, Möglichkeiten zur konkreten Umsetzung in Wohnsiedlungen zu identifizieren, Interessierte zu vernetzen und Modelle des Generationenwohnens weiter zu entwickeln.

Das Generationenwohnen und innovative Wohnformen finden zunehmend Aufmerksamkeit in der breiteren Öffentlichkeit. Dies schlägt sich in Publikationen, Veranstaltungen und auch Bauprojekten nieder.

### **2. Projekte / Beratungen im Raum Bern-Solothurn**

#### ***Viererfeld/Mittelfeld***

Auch 2020 engagierte sich der Förderverein im Rahmen der Interessengemeinschaft Wohnen im Viererfeld für die Planung und Weiterentwicklung des Sozialraums und insbesondere des generationen-durchmischten Wohnens auf dem Areal Viererfeld/Mittelfeld. Der Förderverein ist gut vernetzt mit zahlreichen Partnern, die an der Entwicklung des Viererfelds/Mittelfeld beteiligt sind. Ende Juni präsentierte die Stadt Bern den Masterplan Viererfeld/Mittelfeld, der wichtige Eckwerte für die Entwicklung des neuen Stadtviertels setzt, unter anderem zum Service Center (Quartierdrehscheibe) und zur ersten Bauetappe.

Inhaltliche Schwerpunkte der IG Wohnen im Viererfeld sind die Erarbeitung eines Prototyps für die künftige Drehscheibe / Siedlungsassistenz und die Mitarbeit bei der Konzeption «Annexbau Bürgerpittel» (Wohnungstypen, Gewerbenutzungen/Dienstleistungen, Ergänzungen zum Service Center, Testbetrieb Studierendenwohnen usw.). Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch die Stiftung für Urbane Diakonie und der finanziellen Beteiligung des Burgerspittels, der Kirchgemeinde Paulus und von Curaviva Schweiz konnten für diese Arbeiten gegen Ende Jahr als Fortsetzung des abgeschlossenen Mandats von Ilja Fanghänel zwei Mandate vergeben werden.

#### ***Warmbächli / Holliger***

Der Förderverein Generationenwohnen-Bern-Solothurn ist in der Steuergruppe der Begleitforschung „Generationenwohnen in Neubausiedlungen – am Beispiel des Holliger-Areals in Bern“ vertreten. Das von der Age-Stiftung unterstützte Projekt ist in der Abschlussphase. Die Ergebnisse werden 2021 veröffentlicht.

Die Genossenschaft Warmbächli hat 2019 als erste Baugenossenschaft der Siedlung Holliger mit dem (Um)bau begonnen und rechnet mit dem Bezug im Herbst 2021.

#### ***Weitere Projekte***

Ende August 2020 erfolgte der Spatenstich für die Überbauung des Areals des ehemaligen Tramdepots Burgernziel, wo die Wohnbaugenossenschaft acht 35 gemeinnützige Wohnungen baut.

Das Projekt der Genossenschaft Weitwohnen in Solothurn verzögert sich, da die Vergabe der Baufelder erst im Jahr 2021 nach Abschluss der Ortsplanungsrevision erfolgen kann. Mit Unterstützung des Fördervereins erneuerte die Wohnbaugenossenschaft ihren Internetauftritt.

Mit den Trägerschaften weiterer Bauvorhaben und Neuüberbauungen wurden Kontakte aufgenommen bzw. weitergeführt.

### ***Monitoring von potenziellen Bauvorhaben und Unterstützung von Bauträgerschaften***

Von Anfang an hat der Förderverein Standorte und Projekte verfolgt, bei denen die Chance besteht, das Generationenwohnen zu realisieren, und fallweise auch am Generationenwohnen interessierte Bauträger fachlich unterstützt. Im Rahmen eines Studienauftrags konnte im Berichtsjahr ein systematischer Ablauf des Monitorings und der Beratung definiert werden. Mit dem Regionalverband der Wohnbaugenossenschaften Bern-Solothurn wurde vereinbart, dass weiterführende Beratungen vom dessen Kompetenzzentrum übernommen werden.

### ***Projekt „Werkzeuge für das Generationenwohnen entwickeln“***

Vor einem Jahr hatte der Förderverein erste Überlegungen zur systematischen Sammlung von Erfahrungen und Wissen über das Generationenwohnen angestellt und dafür einen Entwicklungsauftrag für ein Projekt „Wissensbasis“ erteilt. In dessen Verlauf verschob sich der Fokus von der Erstellung einer Publikation hin zur Frage, was es braucht, damit das Generationenwohnen kein Randphänomen bleibt, sondern in der Schweiz breiter Fuss fassen kann. Daraus entstand der Projektvorschlag „Werkzeuge für das Generationenwohnen entwickeln“: Im Austausch mit Schlüsselakteuren (d.h. mit Umsetzenden, Entscheidungsträgern, Geldgebern, Expert\*innen und Betroffenen) wird besprochen, welche Massnahmen nötig sind, damit in Zukunft die Umsetzenden vereinfacht generationenübergreifende Wohnmodelle realisieren können. In einer darauf folgenden Phase werden in einer Arbeitsgruppe Handlungsempfehlungen umgesetzt und danach zur Verbreitung aufbereitet.

Aus personellen und finanziellen Gründen kann dieses Projekt erst im Jahr 2022 starten.

## **3. Vernetzung**

Zu den wichtigen Aufgaben des Fördervereins gehört die Vernetzung mit Partnerorganisationen, die ähnliche Zielsetzungen haben. Viele Kontakte ergeben sich unmittelbar aus oben erwähnten Projekten. Zur Swiss Platform of Ageing Society, dem Verein Smart Cities Bern, der Genossenschaft Urbane Dörfer und einigen weiteren wurden neue Kontakte geknüpft oder bestehende vertieft.

## **4. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation**

Wegen der Corona-Pandemie musste die vom Förderverein organisierte Veranstaltung „Wohnen im Viererfeld – fürs ganze Leben“ zwei Mal abgesagt und schliesslich auf das Jahr 2021 verschoben werden. Andere öffentliche Anlässe, bei denen der Förderverein zu einer Präsentation eingeladen war, wurden ebenfalls entweder verschoben – oder wie das Forum „Generationenwohnen“ in Thun nur als virtuelle Veranstaltung durchgeführt.

Dafür hat der Förderverein seine digitalen Kommunikationskanäle aktualisiert, ausgebaut und weiter entwickelt. Die Homepage [www.generationenwohnen-beso.ch](http://www.generationenwohnen-beso.ch) ist nun reichhaltiger, aktueller und übersichtlicher, der Newsletter erschien vier Mal und Generationenwohnen-Bern-Solothurn ist auf Twitter präsent.

## **5. Finanzen**

Es wird auf die separaten Unterlagen zur Bilanz und Erfolgsrechnung 2020 verwiesen.

Die Tätigkeit des Fördervereins wurde auch 2020 durch finanzielle Beiträge von folgenden Organisationen unterstützt:

CHF 20'000 Stiftung Urbane Diakonie

CHF 10'000 Curaviva

Diese Beiträge sind vor allem für die Projekte der IG Viererfeld bestimmt.

Die beiden Projektaufträge „Werkzeuge für das Generationenwohnen“ und „Monitoring und Begleitung von Bauträgerschaften“ wurden aus den Eigenmitteln des Vereins finanziert, weshalb sich das Vereinsvermögen um CHF 11'876 verringerte und sich per 31.12.2020 noch auf CHF 15'744 beläuft.

## **6. Organisation und Mitglieder**

Die Mitgliederversammlung wurde gestützt auf die Covid-Verordnung ausnahmsweise auf dem Korrespondenzweg durchgeführt. Als neues Vorstandsmitglied wurde Rahel von Arx gewählt.

Der Mitgliederbestand hat sich nur wenig verändert und besteht aus 55 Einzel- und 10 Kollektivmitgliedern.

Bern, Februar 2021

Für den Vorstand

Christoph Graf